

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 13

Artikel: Jeder von uns ist durch sein Tun und Lassen mitverantwortlich [...]
Autor: Kobelt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chinesisches Soldatenlied

Soldat, du bist mein Kamerad,
Marschierest mir zur Seite.
Der Kaiser, der befiehlt uns,
Kein Mädchen mehr beseligt uns.
Soldat, du bist mein Kamerad,
Marschierest mir zur Seite.

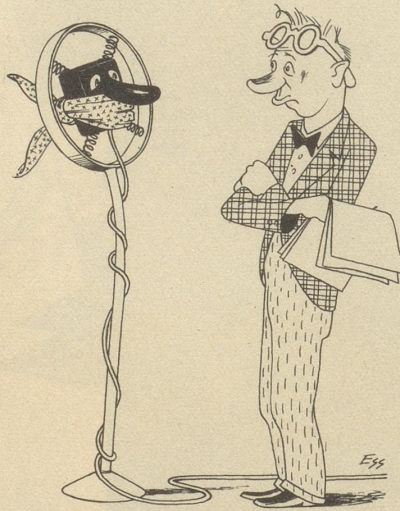
Soldat, du bist mein Kamerad,
Wenn du das Schwert verloren,
So deck ich dich mit meinem Schild
Und bin als Bruder dir gewillt.
Soldat, du bist mein Kamerad,
Wenn du das Schwert verloren.

Soldat, du bist mein Kamerad,
wenn unsre Knochen bleichen,
Mond fällt auf uns wie gelber Rauch,
Der Affe schreit im Bambusstrauch.
Soldat, du bist mein Kamerad,
Wenn unsre Knochen bleichen.

Schi-King (8. Jahrhundert)

Jeder von uns ist durch sein Tun und Lassen mitverantwortlich für das Gedeihen unserer Volksgemeinschaft, für das Erhalten und Vertiefen des vaterländischen Sinnes, für das Vertrauen von Eidgenoss zu Eidgenoss und von Volk zu Regierung und für den festen Willen, daß wir unter allen Umständen durchhalten und uns behaupten. Dieses Tragen und Mittragen der Verantwortung ist keine Pflicht, sondern für jeden rechtschaffenen Schweizer eine Freude.

Bundesrat Kobelt.



Zensur? Nenei! Nume kei Schtrom!

Wie gesagt, so getan

In einem Winterthurer Kino wird der Stauffacherfilm gezeigt. Er ergreift Alt und Jung und bedarf, glaube ich, keiner weitern Würdigung. Dagegen verdient die unauffällige Art und Weise Erwähnung, wie sich die Direktion das gesprochene Wort des Films dienstbar zu machen versteht.

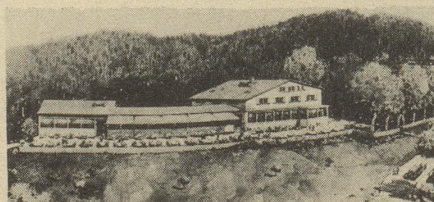
Stauffacher, am Ende einer Szene: «So, gänd dene Manne z'ässe». Und siehe, schon verdüstert sich die Leinwand, erglimmt elektrisches Licht und stürzen sich zwei servierbrettbewaffnete Kinodiener mit dem Schlachtruf «lis-Gräm» in den Raum!

A. S.

Renovierte Sprichwörter

Mit dem Portemonnaie in der Hand bekommst du alles auf dem Land.

Sage mir, mit wem du gehst, und ich sage ihm, wer du bist. waba.



Die wunderbare Aussicht auf Zürich
von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**



Tel. 6 25 02

Hans Schellenberg-Mettler

Die beiden Gewissen

«'s isch wieder en fleischlose Tag hüt», seufze ich in der Eisenbahn.

Der Herr gegenüber gibt mir zur Antwort: «I ha jetzt der Unterschied usegfunde zwüsche de fleischlose und de andere Täg.»

« ??? »

«Ganz eifach, a de fleischlose Täg eß i 's Fleisch mit schlechtem Gwüsse und a de andere mit guetem.» GL.

Ernstgemeinter Vorschlag

Amerika hat zur Erforschung der öffentlichen Meinung sein Gallup-Institut.

Bei uns äußert sich die Volksabstimmung derart öffentlich, daß wir die Einrichtung entbehren können. Hingegen brauchen wir, besonders zur Forcierung berechtigter Begehren, ein Gallup-Institut!

Gin

Eine zeitgemäße Anregung

Wegen Holz- und Kohlenmangel könnte man ja auch die Stammbäume verholzen, weil ja doch viele darunter morsc' sind ...

Rudeli



Elwert's Hotel Central
ZÜRICH

an der Bahnhofbrücke

Klein ist die Bar, gemütlich und warm,
Zum Apéritif ein Raum voller Charme!



Château Mont d'Or, Dôle

Der wunderbare Rotwein des Wallis, voll Kraft und Würze, männlich stark, mit einer Fülle herrlichen Aromas. Ein wahrhaft großer Wein! Dôle, würdig der anspruchsvollsten Tafel, schmeckt besonders gut zu Wildbret.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514